

I DOSB mit Masterstudiengang „Leistungssport“ in Berlin gut vernetzt

I Anmeldeschluss für das Wintersemester 2009/2010 ist der 10. September

An der Hochschule für Gesundheit und Sport in Berlin (H:G) feiert zum Wintersemester 2009/2010 ein Studiengang Premiere, der für Absolventen mit einem späteren Traumberuf im Leistungssport wie geschaffen scheint. Erstmals im Wintersemester 2007/08 wurden an der H:G Studenten in der Fachrichtung „Sport und angewandte Trainingslehre“ zum Bachelor of Arts (B.A.) ausgebildet. Nun soll der Qualitätssprung zum Master of Arts (M.A.) in der Fachrichtung „Leistungssport“ folgen. Das Studium ist auf drei Semester angelegt, wobei das letzte der Maturarbeit vorbehalten ist.

Schon unmittelbar vor dem Start ist klar, das Studienkonzept zielt insbesondere auf Kaderathletinnen und -athleten sowie auf deren Trainerinnen und Trainern im Spitzensport, um ihnen für eine „duale Karriere“ optimale Studiendingungen einzuräumen und parallel zu ihrem Alltag im Spitzensport einen europaweit anerkannten akademischen Abschluss zu ermöglichen. „Ein wirkliches Alleinstellungsmerkmal unseres Masterstudiums Leistungssport wird sein, dass die Aneignung des Stoffes keineswegs erfordert, ständig am Studienort präsent zu sein. Nur drei Mal je eine Woche im Semester müssen die Studierenden in Berlin anwesend sein“, erklärt Jochen Zinner, der Leiter des neuen Studiengangs, bis vor kurzem Chef des Olympiastützpunktes in der Hauptstadt. Dank Internet gestützter Lernplattform werde das Studium zu jeder Tageszeit und überall auf der Welt bei stabiler Verbindung zu Dozenten und Kommilitonen gewährleistet.

Strategischer Ansatz und Studienziele seien eng mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Trainer-Akademie in Köln abgestimmt. Das Studium soll fundierte Einblicke in die Strukturen und Steuerungsmechanismen des Spitzensports in Deutschland geben, Zielvereinbarungen, Regionalkonzepten, Kooperationsvereinbarungen und andere Instrumente inklusive. Zugleich werde eng mit den Experten des Olympiastützpunktes Berlin, des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig, (IAT), des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) sowie mit dem Zentrum für Sportwissenschaft und Sportmedizin in Berlin zusammen gearbeitet. Das biete laut Zinner die Gewähr dafür, dass modernste Trainingsmethoden von den Studierenden sozusagen „in Echtzeit erlebt und interaktiv verfolgt werden können. „Die Studierenden lernen auf diese Weise eine Vielzahl modernster Diagnostikmöglichkeiten kennen, werden bei der Untersuchung zu Ursachen- und Wirkungsbeziehungen, zur Aufdeckung von Zusammenhängen zwischen äußerer Beanspruchung und innerer Belastung mit den modernsten Erkenntnissen vertraut und erhalten Einblicke in Strategien zur ganzheitlichen Interpretation von Datenmengen, zur Ableitung von Trainingsempfehlungen und zur Auswahl biologisch wirksamer Trainingsmittel.“

Das Studienziel ist anspruchsvoll formuliert. Die Absolventen der H:G sollen innerhalb der drei Semester die erforderlichen Kompetenzen erwerben, um anschließend in verantwortungsvollen Positionen innerhalb des deutschen Leistungssports zu einer künftig noch stärkeren internationalen Konkurrenzfähigkeit unserer Top-Athletinnen und –Athleten beizutragen, zum Beispiel als Trainer im Stützpunktsystem und in den Deutschen Sportverbänden, als

Leistungsdiagnostiker in den Olympiastützpunkten und im Wissenschaftlichen Verbundsystem, als Koordinator im DOSB, in den Landessportbünden und in den Sportverwaltungen der Bundesländer. „Es ist schön“, erklärt die frischgebackene Doppelweltmeisterin Britta Steffen, „dass mit der H:G ein neuer, sehr Praxis orientierter Mosaikstein im Netzwerk zwischen Sport und Hochschule in Berlin geschaffen und bundesweit nutzbar ist.“

Anmeldeschluss für den Premierienstudiengang „Leistungssport“ ist der 10. September. Plätze sind noch frei. Nähere Informationen über Aufnahmebedingungen und Modalitäten sind zu erhalten über die Studierendenkanzlei der H:G bei Dorit Prater unter der Telefonnummer 030/ 577 9737 0 oder bei Andreas Hülsen, dem Laufbahnberater am Olympiastützpunkt Berlin, unter 030/ 91 17 21 49.

Informationen über die H:G im Internet unter www.my-campus-berlin.com

I „Mehr als Sport! Für Demokratie und Zivilcourage in Thüringen“

Am 14. und 15. August 2009 findet im Clubzentrum COMMA in Gera die landesweite Fachtagung „Mehr als Sport! Für Demokratie und Zivilcourage“ statt. Die Fachtagung wird vom Landessportbund Thüringen und seiner Sportjugend, der Landesstelle Gewaltprävention im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit und der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Hütten sowie der Stadt Gera veranstaltet. Eingeladen sind Vereinsberater, Sportjugendkoordinatoren, Vereinsvorstände, Trainer und Übungsleiter sowie Schiedsrichter. Darüber hinaus richtet sich die Fachtagung an zivilgesellschaftliche Akteure, an Multiplikatoren der Jugendarbeit und der politischen Bildung, wie auch an öffentliche und kommunale Akteure, die sich in die thematische Auseinandersetzung einbringen wollen.

Ziel der Organisatoren ist es, eine Diskussionsplattform anzubieten, um auf der Basis der Erkenntnisse und Erwartungen des organisierten Sports und der Zivilgesellschaft das Nachdenken über gemeinsame Handlungsstrategien im Umgang mit rechtsextremen Bestrebungen anzuregen. Der Versuch der Unterwanderung von Sportvereinen und die Nutzung von Sportveranstaltungen für die Verbreitung rechtsextremer Standpunkte geben Anlass zu der dringenden Frage, wie solchen Tendenzen Einhalt geboten werden kann. Neben Vorträgen und einer Podiumsdiskussion erwarten die Teilnehmer an den Veranstaltungstagen jeweils fünf Workshops, in denen sie sich praxisnah mit dem Thema auseinandersetzen können.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung erhalten Sie bei Aenne Kürschner unter Tel.: 0361/34054916 oder 0160/98950583 sowie per E-Mail unter a.kuerschner@lsbthueringen.de